

II-2129 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

DER PRÄSIDENT DES NATIONALRATES

Wien, am 23. Mai 1991

Präs.: 24. Mai 1991 No. zu Zl. 465-NR/191

ANFRAGEBEANTWORTUNG

zur Anfrage Nr. 465-NR/1991 der Abgeordneten Ingrid Tichy-Schreder an den Präsidenten des Nationalrates

Die Abgeordneten Ingrid Tichy-Schreder, Rosemarie Bauer und Kollegen haben an mich im Zusammenhang mit einer in den "Oberösterreichischen Nachrichten" vom 30. April 1991 wiedergegebenen Äußerung des Pressesprechers des Bundeskanzlers nachstehende Anfrage gerichtet:

Welche Maßnahmen gedenken Sie zu setzen, um angesichts der oben zitierten Entgleisungen des Pressesprechers des österreichischen Bundeskanzlers das Ansehen des Parlaments und der österreichischen Parlamentarier wieder herzustellen?

Ich beeche mich in Beantwortung dieser Anfrage mitzuteilen, daß ich mit Mag. Karl Krammer ein längeres Gespräch geführt habe, in dessen Verlauf mir versichert wurde, daß Mag. Krammer bei seinem Gespräch mit einer Redakteurin der "Oberösterreichischen Nachrichten" nicht die Absicht hatte, die Arbeit des Parlaments oder einzelner Mitglieder des Nationalrates abzuwerten und daß er es bedauern würde, wenn durch eine verkürzte Wiedergabe seiner Überlegungen in einer Tageszeitung dieser Eindruck entstehen würde.

- 2 -

Im übrigen bitte ich aber auch um Verständnis für die Feststellung, daß das "Ansehen des Parlamentes" primär nicht von Meinungen abhängt, die in einer Tageszeitung wiedergegeben werden und auch nicht von "Maßnahmen", mit denen der Präsident des Nationalrates auf kritische Kommentare reagiert, sondern daß dem Ansehen des Nationalrates am besten durch gemeinsame Anstrengungen aller seiner Mitglieder, durch sachliche Arbeit und durch eine entsprechende politische Kultur bei den parlamentarischen Debatten gedient ist.

hans fisher